

## Drei Fragen, drei Antworten

Die drei neuen Vorstandsmitglieder haben unterschiedliche Biografien und bringen damit auch unterschiedliche Fähigkeiten in die Arbeit bei BirdLife Luzern ein. In einem kurzen Interview geben sie Auskunft über ihre Motivation, sich ehrenamtlich auf kantonaler Ebene für den Natur- und Vogelschutz zu engagieren.

**Was fasziniert dich an der Feldornithologie besonders?**

---

### Robert Sticher

«Die Tierwelt interessiert mich seit der Jugend. Vögel beobachtete ich zuerst in der RS, war ich doch als Flugzeugbeobachter mit einem Feldstecher ausgerüstet. Ich hatte schon damals immer einen Kosmos Vogelführer im Rucksack. Ich bin weniger ein «Trophäenjäger», der weit reist, um eine spezielle Art zu sehen. Es sind vor allem die Vielfalt der Vogelwelt, ihre direkte Beziehung zur Natur und zu den Veränderungen in der Umwelt, welche mich interessieren.»

**Was motiviert dich für die ehrenamtliche Tätigkeit im Natur- und Vogelschutz?**

«Nach einem ganzen Berufsleben in der Industrie möchte ich jetzt einen positiven Beitrag zum Natur- und Vogelschutz leisten. Als einziger Sohn hatte ich in meiner Generation nicht wirklich die freie Berufswahl und konnte meinen Jugendwunsch, Tierarzt zu werden, deshalb nicht erfüllen. Jetzt, auf meine Pensionierung hin, will ich da etwas nachholen.»

**In welchem Bereich wirst du dich für BirdLife Luzern besonders engagieren?**

«Ich denke, dass ich vor allem meine Erfahrung bei Projektarbeiten und eventuell auch bei notwendigen Finanzierungen gut einbringen kann. Ich bin aber auch flexibel und setze mich gerne dort ein, wo Not am Manne ist.»

---

### Martin Buchs

«Beim Beobachten staune ich immer wieder über die vielfältigen Strategien der Vögel. Ich denke da an das Zugverhalten, Brüten, Mausern und die Nahrungssuche. Auch merke ich, dass ich nie ausgelernt habe und in meiner nächsten Umgebung immer wieder spannende Beobachtungen machen darf. Besonders schätze ich, dass es ein Hobby ist, welches ich überall ausüben kann. Nicht selten gibt es bereichernde Begegnungen und Gespräche mit Menschen, die ebenfalls unterwegs sind und sich für Tier und Natur einsetzen.»

«Die Natur, insbesondere die Vielfalt der Vogelwelt, liegt mir sehr am Herzen. Dafür möchte ich mich einsetzen. Als Mitglied in einem Gremium kann ich viel mehr bewegen und gemeinsam grössere Ziele erreichen statt als Einzelkämpfer. Um wertvolle Veränderungen herbeiführen zu können, engagiere ich mich mit vollem Einsatz.»

«Ich bin ein grosser Freund der BirdLife-Kampagne für mehr Natur im Siedlungsraum. Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass wir im Siedlungsraum noch sehr viel Potenzial für mehr Natur haben. Mit guter Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung kann noch einiges mehr für die Natur erreicht werden.»

---

### Dani Jutz

«Wenn ich in der Natur unterwegs bin und Vögel entdecke, so erfahre ich ganz viel über die Lebensräume – das ist äusserst spannend, neben der Begeisterung, die Vögel aufzuspüren. Diese Faszination verstärkt sich umso mehr, je naturbelassener ein Gebiet ist. Das ist mit ein Grund, mich aktiv für den Naturschutz einzusetzen, damit lebenswerte Gebiete erhalten bleiben.»

«Ich liebe die Natur und kriege viel von ihr. Sie ist meine Tankstelle, wo ich meine Batterien aufladen kann. Weil dies für mich so zentral ist, bin ich gerne auch bereit, mich dafür einzusetzen in der Hoffnung, viele Menschen durch diese Tätigkeit für die Natur zu sensibilisieren und ihnen die Schönheit vor Augen zu führen.»

«Im Vorstand haben wir bereits einige Tätigkeiten ins Auge gefasst. Ich bin offen für verschiedene Arbeiten, weiss aber, dass die neue Webseite noch jemanden braucht, der sie aktuell hält. Das wäre etwas, was mich herausfordern und reizen würde. Nach meiner Einarbeitung wird sich weisen, wie ich BirdLife Luzern am meisten nützen kann.»